

STR POLITIKBRIEF

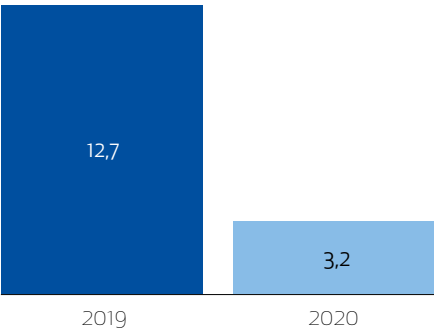
Ausgabe
2 / 2021

Die Themen dieser Ausgabe:

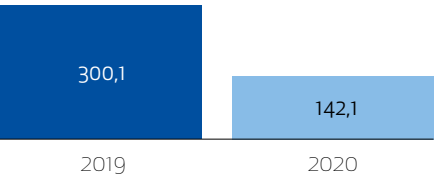
- Pandemie-Jahr 2020:
Der STR zieht Bilanz
- Via Drehkreuz mit der Welt
verbunden
- Autonomes Fahren: Innovation
made in Baden-Württemberg

PANDEMIE-JAHR 2020: DER STR ZIEHT BILANZ

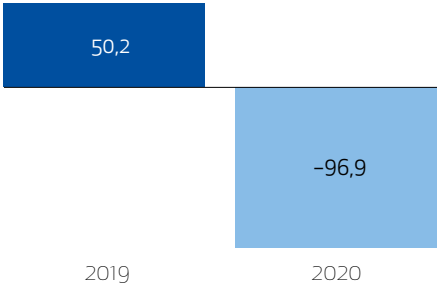
Anzahl der Fluggäste am STR,
in Millionen



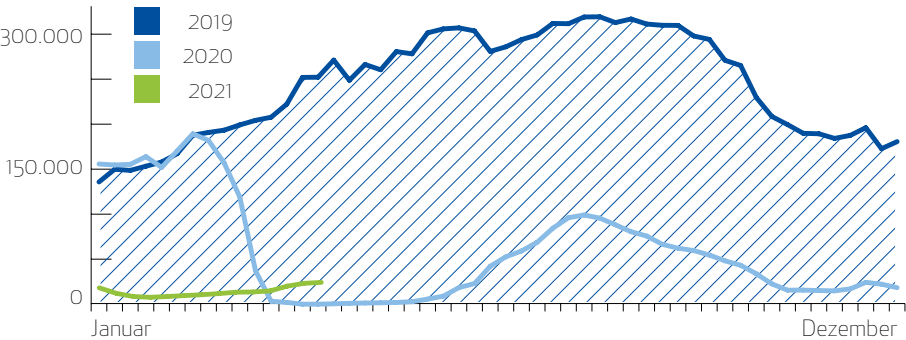
Umsatz der Flughafen Stuttgart GmbH
(FSG), in Millionen Euro



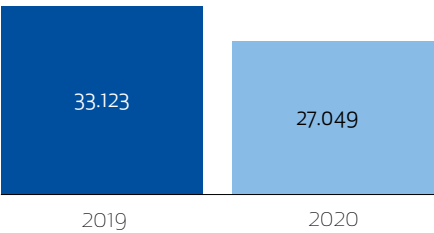
Jahresergebnis der FSG,
in Millionen Euro



Vergleich wöchentlicher Passagierzahlen am STR

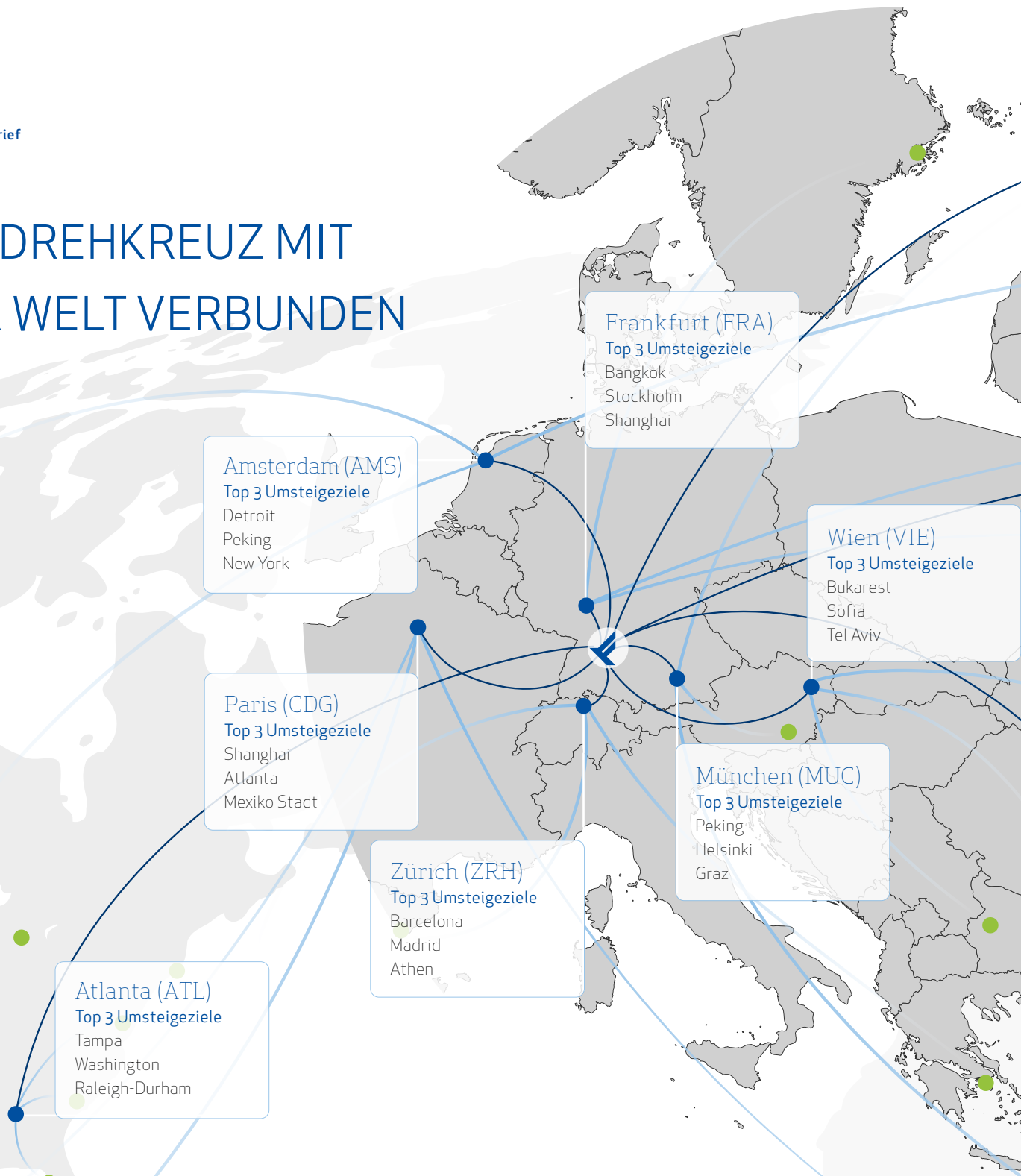


Luftfracht und Luftpost in Tonnen
(Cargo-Umschlag)



Cargo ist gefragt – auch während der Pandemie. Derzeit fehlen Kapazitäten für Beifracht in den Linienmaschinen. Deshalb werden nun verstärkt auch Passagierflugzeuge ausschließlich für den Transport von Luftfracht eingesetzt.

VIA DREHKREUZ MIT DER WELT VERBUNDEN



Der Flughafen Stuttgart bietet Wirtschaft und Privatreisenden aus Baden-Württemberg eine gute Anbindung an internationale Märkte und weltweite Destinationen.

Direktverbindungen sind dabei immer die erste Wahl. Nicht jedes Ziel kann direkt ab STR angeflogen werden. Deshalb sind Flüge über große Luftverkehrsdrehkreuze (Hubs) von Amsterdam bis Zürich eine wichtige Ergänzung des Streckennetzes. Mit einmaligem Umsteigen kommen Reisende so von

Stuttgart etwa nach Tokio, Shanghai oder New York, also zu wichtigen Destinationen, die derzeit nicht direkt ab STR erreichbar sind.

Der Flughafen Stuttgart selbst ist von seiner Funktion her kein Luftverkehrsdrehkreuz, sondern ein klassischer Punkt-zu-Punkt-Flughafen. Eine über Jahrzehnte stabil hohe Nachfrage aus einem starken Quellmarkt ermöglicht es Airlines, zahlreiche Ziele in Europa und teilweise interkontinental als

Direktflüge anzubieten. Schwerpunkt des STR-Streckennetzes ist Europa.

Die Hubs im Netz des Landesflughafens bieten daher eine wichtige Ergänzung für Verbindungen in andere Länder und Kontinente. Jeder Hub-Anschluss ermöglicht einen signifikanten Zuwachs an Konnektivität für die Reisenden.

Je näher der Hub-Flughafen, desto größer ist der Anteil der Fluggäste, die dort

Helsinki (HEL)

Top 3 Umsteigeziele

St. Petersburg
Oulu
Tokio-Narita

Moskau (SVO)

Top 3 Umsteigeziele

Shanghai
St. Petersburg
Jekaterinburg

Istanbul (IST)

Top 3 Umsteigeziele

Ankara
Trabzon
Tel Aviv

Wichtige Drehkreuze und ihre Umsteigeanteile (2019)

Hub	Abfliegende Passagiere	Umsteigeanteil
Amsterdam (AMS)	174.454	54,0 % 
Atlanta (ATL)	66.423	77,1 % 
Frankfurt (FRA)	171.313	96 % 
Helsinki (HEL)	23.848	44 % 
Istanbul (IST)	199.393	50,5 % 
Moskau (SVO)	70.106	47,6 % 
München (MUC)	95.745	93,8 % 
Paris (CDG)	83.338	66,2 % 
Wien (VIE)	277.296	18,7 % 
Zürich (ZRH)	97.296	85,9 % 

umsteigen. So werden die Strecken zu den Lufthansa-Hubs Frankfurt und München fast ausschließlich von Personen, die umsteigen, genutzt. Schon heute sollen auf diesen Strecken möglichst viele Reisende den Zug zum Flug nehmen. Mit einer verbesserten Bahnanbindung oder Zubringern ist so ein schneller und sicherer Zustieg in das Netz der jeweiligen Airline möglich. Die Passagierströme werden so über zentrale Drehkreuze geführt und gebündelt. Dieses System ermöglicht es, mit einer

geringstmöglichen Anzahl an Flügen eine höhere Frequenz und bessere Auslastung zu erzielen.

Mit aktuellen Flugzeugtypen können Airlines viele wichtige Interkontinentalziele ab Stuttgart noch nicht genügend auslasten. Für den weltweiten Anschluss des Landes sind Verbindungen über Drehkreuze für die Konnektivität unerlässlich. Ein weiterer Grund für Umsteigerverbindungen sind oft fehlende Verkehrsrechte für eine Direkt-

verbindung. Viele Länder rund um den Globus sind deshalb nur über einen zentralen Hub erreichbar.

In Stuttgart fehlen derzeit Verkehrsrechte für Strecken nach China oder zu den großen Umsteigeflughäfen der Golfregion. Verhandlungen zu solchen Verkehrsrechten werden nicht von einzelnen Bundesländern, sondern vom Bund oder auf EU-Ebene geführt und sind meist sehr langwierig.

AUTONOMES FAHREN: INNOVATION MADE IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Als komplexe Infrastruktur mit besonders hohen Anforderungen an Sicherheit, Effizienz und Nachhaltigkeit ist der internationale Verkehrsflughafen STR ein ideales Testfeld für neue Technologien. Ein Beispiel dafür ist das Forschungsprojekt SmartFleet. Am Landesairport haben damit 2021 die deutschlandweit ersten Erprobungen eines autonom fahrenden Gepäcktransporters unter Realbedingungen begonnen.

Die Neuentwicklung stammt von der Firma VOLK Fahrzeugbau GmbH aus dem baden-württembergischen Bad Waldsee, mit der der Flughafen bereits bei der Elektrifizierung seiner Vorfeldflotte eng zusammenarbeitete.



Hightech aus und für Baden-Württemberg: Gemeinsam mit den Entwicklern des selbstfahrenden Gepäckschleppers testet der Flughafen dessen Einsatz auf dem Vorfeld. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie fördert das Projekt.

GASTMEINUNG: WIRTSCHAFT BRAUCHT LUFTVERKEHR



DIE WIRTSCHAFT BRAUCHT DEN LUFTVERKEHR

Johannes Schmalzl

Hauptgeschäftsführer
der IHK Region Stuttgart

Unsere Wirtschaft braucht den Luftverkehr und ihren Flughafen Stuttgart. Denn keine andere Region in Europa ist so erfolgreich beim Export wie unser Ballungsraum.

Aber das geht nur mit leistungsfähigen Flugverbindungen rund um den Globus. Der Flughafen ist der Lebensnerv unserer regionalen Wirtschaft. Airlines und Flughäfen wurden von der Pandemie hart getroffen. Maschinen stehen am Boden.

Ohne Unterstützung von Bund und Land droht der Abgrund. Deshalb sind diese Hilfen im wahrsten Sinne überlebensnotwendig.

Die Zeit nach Corona wird nicht mehr die gleiche sein wie vorher. So manche Dienstreise wird ersetzt werden durch virtuelle Meetings. Persönliche Treffen mit Geschäftspartnern bleiben aber für eine erfolgreiche Wirtschaft existenziell.

Wir als IHK wünschen uns von der Politik, dass der Landesflughafen als wichtiger Standortfaktor und Verkehrsdrehscheibe künftig noch stärker in den Blick rückt.

IHR KONTAKT:

Sie haben Fragen, Kritik oder Anregungen zum STR Politikbrief?

Sie wollen ihn abonnieren oder online lesen?

Kontaktieren Sie uns unter politikbrief@stuttgart-airport.com



Walter Schoefer

Sprecher der Geschäftsführung

☎ +49 711 948-3399
✉ schoefer@stuttgart-airport.com



Dr. Arina Freitag

Geschäftsführerin

☎ +49 711 948-3312
✉ freitag@stuttgart-airport.com



Johannes Schumm

Leiter Unternehmenskommunikation

☎ +49 711 948-3753
✉ schumm@stuttgart-airport.com

IMPRESSUM:

Herausgeber

Flughafen Stuttgart GmbH
Unternehmenskommunikation
Postfach 230461
70629 Stuttgart

☎ +49 711 948-3753
✉ politikbrief@stuttgart-airport.com

Text und Redaktion

Johannes Schumm (verantwortlich),
Theresa Diehl, Rebekka Knauß,
Beate Schleicher

Gastmeinung

Johannes Schmalzl, IHK

Gestaltung und Layout

Vanessa Ling

Fotos

Titel und Seite 6: Maks Richter
Seite 2: Bianca Renz
Seite 5: Simon Kirchgeßner; IHK

Druck

Konradin Druck GmbH
Kohlhammerstraße 1-15
70771 Leinfelden-Echterdingen

Klimaneutral gedruckt auf Maxioffset



Erscheint vierteljährlich

Redaktionsschluss der Ausgabe 19.04.2021

Online verfügbar unter stuttgart-airport.com/newsroom/mediathek. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Zitate aus dem Inhalt sind bei Quellenangabe erwünscht, Belege erbeten. Herausgeber und Autoren übernehmen keine Haftung für Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben in dieser Publikation. Alle Rechte vorbehalten.

stuttgart-airport.com

FlughafenStuttgart

STR_Airport

Stuttgart Airport